

Ein Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester in Istanbul 2016/2017

Heimatuniversität: Universität Hamburg

Gastuniversität: Marmara Üniversitesi, Istanbul, Türkei

Studiengang: Master of Education 3. Semester, Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I

Unterrichtsfächer: Türkisch Lehramt, Geschichte Lehramt

Zeitraum: 15.09.2016 - 03.02.2017

Warum Istanbul? Warum die Türkei?

Ich hatte mich schon am Anfang meines Bachelorstudiums mit dem Erasmus Programm beschäftigt, jedoch fiel die Entscheidung eines Auslandssemesters erst im Master. Heute würde ich jedem empfehlen die Chance des Erasmus so oft es geht zu nutzen und in beiden Studiengängen ein Auslandssemester zu machen. Dass ich in der Türkei mein Erasmus machen würde war für mich von Anfang an klar. Ich habe zahlreiche Seminare zur Türkischen Geschichte, Literatur und Kultur in meinem Türkisch Studium besucht und wollte einen praktischen Einblick in diese Themen bekommen. Da meine Eltern aus der Türkei kommen, verbrachten wir viele Sommerferien in der Türkei, jedoch hauptsächlich in der Heimatstadt meiner Eltern. Mit Erasmus wollte ich über diese Grenzen hinweg mein Heimatland kennenlernen und andere Einblicke erhalten als bisher. In Istanbul hatte ich schon zuvor für jeweils eine Woche Urlaub gemacht und war fasziniert von den jungen Leuten und der Studentenszene, ich dachte mir: „Hier musst du Student sein!“

Wohnungssuche

Nachdem ich an der „Marmara Üniversitesi“ in Istanbul für die „Fen-Edebiyat Fakültesi“ angenommen wurde habe ich mit der Wohnungssuche begonnen. Von Studentenheimen rieten mir meine Verwandten in der Türkei ab, da die meisten eine

Ausgangssperre abends haben und auch an Wochenenden nur mit Genehmigung der Eltern das Heim verlassen werden dürfe. Außerdem wollte ich „das echte Leben“ in Istanbul kennenlernen und entschied mich deshalb in eine Wohnung zu gehen, in der Einheimische leben und ich Einblick in den Alltag dieser bekommen kann. In Facebook habe ich auf Seiten wie „Sharing Flats in Istanbul“ nach Wohnungen gesucht und verfolgt was gepostet wurde. Obwohl sich einige dieser Wohnungen im gewünschten Stadtteil befanden und auch die Fotos teilweise ansprechend waren, fiel es mir schwer etwas Vertrauensvolles zu finden und ohne Bedenken eine Wohnung zu bestätigen. Deshalb habe ich nach Alternativen gesucht und bin auf die Seite „FoundMyRoom“ aufmerksam geworden. „FoundmyRoom“ stellt nur Wohnungen auf ihre Seite, die vorher von Ihnen geprüft werden. Die Fotos der Wohnungen sind nicht gefälscht, die gezahlte Kautions am Anfang des Aufenthalts bekommt man zu 100% zurück, die Wohnungen sind sicher und die Vermieter zuverlässig und können, wie in meinem Fall, zu guten Freunden und Ratgebern werden.

Erasmus an der Marmara Üniversitesi

Um die Erasmusstudenten Willkommen zu heißen veranstaltete das ESN Marmara (Erasmus Student Network) noch vor der Vorlesungszeit einige Treffen. Das war eine wirklich sehr große Hilfe für mich! Das ESN besteht aus einheimischen Studenten der Marmara Üniversitesi, die „Buddys“ genannt werden, welchen Erasmusstudenten zugeteilt werden, um diesen bei Fragen und Problemen zu helfen. Bei den Treffen am Anfang des Auslandssemesters habe ich viele Informationen darüber erhalten, was für Veranstaltungen, Reisen und Partys für das nächste halbe Jahr geplant sind und an welchen sozialen Projekten ich teilnehmen kann. Das ESN war die perfekte Möglichkeit andere Erasmusstudenten kennenzulernen, um so gemeinsam Istanbul zu erkunden und die Zeit miteinander zu genießen. Wenn ich also eins empfehle, dann ist es an den Treffen des ESN teilzunehmen und offen zu sein. Auch ich habe schon bei dem ersten Treffen Leute aus ganz Deutschland kennengelernt, mit denen ich in viele verschiedene Städte der Türkei gereist bin und die größten Abenteuer meines Lebens erlebt habe.

Das „International Office“ an der Marmara Üniversitesi war für mich ebenfalls eine große Hilfe. Die Mitarbeiter im Office waren dafür zuständig allen Erasmus Studenten alle notwendigen Informationen über Aufenthaltsgenehmigung, Ausfüllen jeglicher Formulare für das Auslandsstudium oder das Wählen des Studienplans zu geben. Zum Beispiel musste ich mein Stundenplan ändern, weil ich andere Kurse interessanter fand. Deshalb musste ich ein „Learning Agreement during the mobility“ anfertigen und auflisten, welche Kurse ich ablege und welche Kurse ich neu wähle. Die Dozent/innen waren immer sehr freundlich und nahmen sich Zeit um mir bei meinen Fragen behilflich zu sein und einen Stundenplan anzufertigen, der meinen Interessen entsprach.

Istanbul: Die Stadt der Studenten

Mein Erasmus in Istanbul gehört zu den schönsten Zeiten meines Lebens. Die Zeit war so intensiv und voller spannender Ereignisse, dass ich mich in dieser Zeit neu definiert habe. In Istanbul zu leben machte mich glücklich, weil es in jedem Stadtteil etwas zu erkunden gab und die Reise an sich nie zu Ende gehen schien. Jeder Tag verging mit der Erkundung eines neuen Ortes, einer historischen Sehenswürdigkeit oder einfach damit den Anblick des Bosphorus zu genießen und einen entspannten Tag am Wasser zu verbringen. Die schönsten Studentenviertel waren für mich Ortaköy und Besiktas. Die Stadtteile waren voll mit jungen Leuten, die am Wochenende aber auch in der Woche unterwegs waren und man hatte den Eindruck die ganze Stadt ist auf den Beinen und hat Spaß. Ich hatte sofort das Gefühl dazu zu gehören und ein Teil des Lebens dort zu sein. Die Ausgehmöglichkeiten in Istanbul sind unbegrenzt. Für jeden ist etwas dabei. Von den inländischen Studenten wird man zu vielen Partys und Abendessen eingeladen, dass man sich selbst kaum noch um Ausgehmöglichkeiten informieren muss.

Zu den schönsten insider Sightseeings gehören für mich Otagtepe, eine etwas höher gelegene Aussichtswiese mit Blick auf die Bosphorus Brücke und die „Kahvaltılar Sokağı“ in Besiktas und Kadiköy, was übersetzt Frühstücksstraßen bedeutet. In den kleinen Gassen ist ein Frühstücksrestaurant an das Andere gereiht und besonders Sonntags eine

tolle Möglichkeit bietet mit Freunden draußen zu frühstücken. Wirklich sehr schöne Gegend.

Der ESN veranstaltete Reisen in die verschiedensten Ecken der Türkei und gemeinsam mit anderen Studenten, egal ob Einheimische oder andere Erasmusstudenten, verbrachte ich tolle Wochenenden an der Ägais mit den wunderschönen Stränden, oder in Anatolien in wunderschönen Landschaften, wie zum Beispiel Kappadokien. Deswegen mein Tipp: Sei offen für Neues. Schließ dich den Treffen am Anfang des Studiums an und du lernst tolle neue Leute kennen mit denen du deine 5 Monate verbringen kannst.